

Geldspritze für Kasberg-Bahnen

Der Betrieb der Kasbergbahn in der kommenden Wintersaison ist gesichert. Die Raiffeisenlandesbank, indirekt über eine Beteiligungs-Tochter an der Bahn beteiligt, wird 500.000 Euro für dringend notwendige Arbeiten zur Verfügung stellen.

Dringende Wartungsarbeiten

Die Entscheidung um die Zukunft der insolventen, also zahlungsunfähigen Kasberg-Bahnen stand auf des Messers Schneide. Erst am Dienstag hat die Gemeinde Grünau in einer Art Hilferuf, darauf aufmerksam gemacht, das rasch eine Entscheidung zumindest für den heurigen Winterbetrieb getroffen werden müssten.

Raiffeisenlandesbank springt ein

Dringende Reparatur- und Wartungsarbeiten müssten fristgerecht erledigt werden, ansonsten stehe die Bahn heuer im Winter still. Nach mehreren Treffen verschiedener Beteiligter, darunter Insolvenzverwalter und Geschäftsführung der Bahnen, hat sich am Mittwoch die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich bereit erklärt, dem Masseverwalter 500.000 Euro als Kredit zur Verfügung zu stellen, damit die erforderlichen Reparatur- und Wartungsarbeiten in Auftrag gegeben werden.

Vorbereitung auf Wintersaison jetzt möglich

Laut RLB Generaldirektor Ludwig Scharinger vertraue man darauf, dass Vereinbarungen, die mit verschiedenen Interessenten und Beteiligten getroffen wurden, auch eingehalten werden. Damit spricht er wohl Vereinbarungen an, die die längerfristige Zukunft der Kasbergbahnen betreffen, die derzeit aber noch nicht bekannt sind.

Der Kredit über eine halbe Million bedeutet jetzt konkret, dass sich die Kasbergbahnen auf die kommende Wintersaison vorbereiten können. Von Werbung über Vorverkauf der Saisonkarten, alles kann gestartet werden.

Für mögliche Interessenten an der Bahn soll das sicher auch ein Signal sein, dass es mit ihr weitergehen soll. In welcher Form mit welchen Eigentümern, werden die Verhandlungen in den nächsten Wochen zeigen.